

Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

22. Berlin, 6. Mai.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die dritte Lesung des Gesetzes wegen Wiederrücknahme der Verpflichtung bei den Schützengruppen.

Abg. v. Hildebrandt (fr. Soz.): Ich habe schon in der zweiten Lesung gemacht die Anregung gemacht, daß allen Reichsangehörigen ohne Ausnahme, also auch den innerhalb Europas wohnenden, gestattet sein solle, ihrer Schutzpflicht bei einer der Schützengruppen zu genügen.

Abg. v. Kautzsch (fr. Soz.): Da die Rufe lauten in dem Seniorenausschuß sich damit einverstanden erklärt hat, daß die Braumittelsteuer am 3. Juni vor der Bundesversammlung zur Tagesordnung kommt, und da danach wohl auch keine unautonome Dotation leiten der Herrn zu beabsichtigen ist, so habe ich mich entschlossen, die Rufe zu unterstützen.

Abg. v. Kautzsch (fr. Soz.): Wenn ich nach den Worten des Vorsitzenden annehmen darf, daß die Herren von der linken Seite eine Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen trachten, so würde ich allerdings auf meinen Antrag verzichten, sonst aber nicht.

Abg. v. Hildebrandt (fr. Soz.): Ich weiß nicht, weshalb die Herren aus der einen oder der anderen Partei eine Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen trachten, wenn sie nicht die Braumittelsteuer zu erhöhen wollen.

Abg. v. Kautzsch (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Hildebrandt (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Kautzsch (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Hildebrandt (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Kautzsch (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Hildebrandt (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Kautzsch (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Hildebrandt (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Kautzsch (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Hildebrandt (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

wie bereits gewissermaßen am Entwurfsausgang, um Vergebung dafür hat, daß die Regierung die Konvention abgelehnt hat.

Der Ton dieser Rede hätte ein ganz anderer sein müssen. Es hätte ein Ton der Verteidigung darüber sein müssen, daß es endlich gelungen ist, die Konvention zu erreichen und damit das Verhängnis zu beseitigen.

Es ist ein großer Glück für uns, daß wir endlich dahin gekommen sind, nicht um eine Verhandlung gegen England kann es sich handeln, im Gegenteil, England hat ein Opfer gebracht, indem es jetzt auf unsere billigen Zucker verzichtet.

Nachdem England — gegen den Widerstand gewisser britischer Kreise, endlich sich zu diesem Opfer entschlossen hat und auf die Konvention eingegangen ist, sollten wir nicht beiden Händen zugreifen! Zögern wir das nicht, so müßte, wenn Frankreich sich das jetzt mit beiden Händen zu Rufe machen würde, eine Kreise über unsere Zuckerindustrie vereinbaren, wie sie in dem Maße über eine Industrie überhaupt noch nicht heringekommen ist.

Deshalb glaube ich auch noch nicht daran, daß unsere Zuckerindustrie sich ernstlich der Konvention widersetzen werden, und auf jeden Fall würde die Autorität unserer Regierung geradezu in Frage gestellt, sollte sie nicht, nachdem sie einmal die Konvention eingegriffen hat, deren Ratifikation noch vor der großen Beratung durchsetzen.

Ein später möglicher neuer Handelsvertragsvertrag, eine noch weitere Herabsetzung der Zuckerzölle. Aber wir denken nicht daran, etwa schon jetzt eine überflüssige Herabsetzung zu verlangen, auf welche die Regierung vielleicht wegen der jetzigen ungünstigen Finanzlage nicht eingehen würde. Weiter geht dann noch auf die Verhandlungen des Staatssekretärs.

Staatssekretär Graf v. Helldorf weist die Vorwürfe zurück, welche der Reichstag gegen die Regierung wegen des Gesetzes von 1896 gerichtet habe. Das Haus habe damals — leider — in Bezug auf die Kontingentierung ganz etwas anderes beschlossen, als die Regierung vorgeschlagen habe.

Diese habe 14 Millionen Grundbesitzungen vorgeschlagen, das Haus 17 Millionen beschlossen. Außerdem habe das Haus die unter bestimmten Voraussetzungen von der Regierung vorgeschlagenen Zulassungen Kontingentierung verweigert.

Diesem Beschluß des Hauses sei die Unterproduktion zu verurteilen gewesen. Dem Reichstag habe das Haus so verurteilt, sei es allein zu verurteilen, das wir jetzt diese Konvention haben abschließen können. Was nun diese Konvention anlangt, so habe das Haus zunächst die Wichtigkeit, dieselbe eine Kommission zu übergeben. Daraus hätte er abzusehen, denn hinsichtlich der Kontingentierung ganz etwas anderes beschlossen, als die Regierung vorgeschlagen habe.

Diese habe 14 Millionen Grundbesitzungen vorgeschlagen, das Haus 17 Millionen beschlossen. Außerdem habe das Haus die unter bestimmten Voraussetzungen von der Regierung vorgeschlagenen Zulassungen Kontingentierung verweigert.

Diesem Beschluß des Hauses sei die Unterproduktion zu verurteilen gewesen. Dem Reichstag habe das Haus so verurteilt, sei es allein zu verurteilen, das wir jetzt diese Konvention haben abschließen können. Was nun diese Konvention anlangt, so habe das Haus zunächst die Wichtigkeit, dieselbe eine Kommission zu übergeben.

Daraus hätte er abzusehen, denn hinsichtlich der Kontingentierung ganz etwas anderes beschlossen, als die Regierung vorgeschlagen habe. Diese habe 14 Millionen Grundbesitzungen vorgeschlagen, das Haus 17 Millionen beschlossen.

Außerdem habe das Haus die unter bestimmten Voraussetzungen von der Regierung vorgeschlagenen Zulassungen Kontingentierung verweigert. Diesem Beschluß des Hauses sei die Unterproduktion zu verurteilen gewesen.

Dem Reichstag habe das Haus so verurteilt, sei es allein zu verurteilen, das wir jetzt diese Konvention haben abschließen können. Was nun diese Konvention anlangt, so habe das Haus zunächst die Wichtigkeit, dieselbe eine Kommission zu übergeben.

Daraus hätte er abzusehen, denn hinsichtlich der Kontingentierung ganz etwas anderes beschlossen, als die Regierung vorgeschlagen habe. Diese habe 14 Millionen Grundbesitzungen vorgeschlagen, das Haus 17 Millionen beschlossen.

Außerdem habe das Haus die unter bestimmten Voraussetzungen von der Regierung vorgeschlagenen Zulassungen Kontingentierung verweigert. Diesem Beschluß des Hauses sei die Unterproduktion zu verurteilen gewesen.

Dem Reichstag habe das Haus so verurteilt, sei es allein zu verurteilen, das wir jetzt diese Konvention haben abschließen können. Was nun diese Konvention anlangt, so habe das Haus zunächst die Wichtigkeit, dieselbe eine Kommission zu übergeben.

Daraus hätte er abzusehen, denn hinsichtlich der Kontingentierung ganz etwas anderes beschlossen, als die Regierung vorgeschlagen habe. Diese habe 14 Millionen Grundbesitzungen vorgeschlagen, das Haus 17 Millionen beschlossen.

Außerdem habe das Haus die unter bestimmten Voraussetzungen von der Regierung vorgeschlagenen Zulassungen Kontingentierung verweigert. Diesem Beschluß des Hauses sei die Unterproduktion zu verurteilen gewesen.

Dem Reichstag habe das Haus so verurteilt, sei es allein zu verurteilen, das wir jetzt diese Konvention haben abschließen können. Was nun diese Konvention anlangt, so habe das Haus zunächst die Wichtigkeit, dieselbe eine Kommission zu übergeben.

Daraus hätte er abzusehen, denn hinsichtlich der Kontingentierung ganz etwas anderes beschlossen, als die Regierung vorgeschlagen habe. Diese habe 14 Millionen Grundbesitzungen vorgeschlagen, das Haus 17 Millionen beschlossen.

Außerdem habe das Haus die unter bestimmten Voraussetzungen von der Regierung vorgeschlagenen Zulassungen Kontingentierung verweigert. Diesem Beschluß des Hauses sei die Unterproduktion zu verurteilen gewesen.

Dem Reichstag habe das Haus so verurteilt, sei es allein zu verurteilen, das wir jetzt diese Konvention haben abschließen können. Was nun diese Konvention anlangt, so habe das Haus zunächst die Wichtigkeit, dieselbe eine Kommission zu übergeben.

Daraus hätte er abzusehen, denn hinsichtlich der Kontingentierung ganz etwas anderes beschlossen, als die Regierung vorgeschlagen habe. Diese habe 14 Millionen Grundbesitzungen vorgeschlagen, das Haus 17 Millionen beschlossen.

Außerdem habe das Haus die unter bestimmten Voraussetzungen von der Regierung vorgeschlagenen Zulassungen Kontingentierung verweigert. Diesem Beschluß des Hauses sei die Unterproduktion zu verurteilen gewesen.

Dem Reichstag habe das Haus so verurteilt, sei es allein zu verurteilen, das wir jetzt diese Konvention haben abschließen können. Was nun diese Konvention anlangt, so habe das Haus zunächst die Wichtigkeit, dieselbe eine Kommission zu übergeben.

Daraus hätte er abzusehen, denn hinsichtlich der Kontingentierung ganz etwas anderes beschlossen, als die Regierung vorgeschlagen habe. Diese habe 14 Millionen Grundbesitzungen vorgeschlagen, das Haus 17 Millionen beschlossen.

Außerdem habe das Haus die unter bestimmten Voraussetzungen von der Regierung vorgeschlagenen Zulassungen Kontingentierung verweigert. Diesem Beschluß des Hauses sei die Unterproduktion zu verurteilen gewesen.

Dem Reichstag habe das Haus so verurteilt, sei es allein zu verurteilen, das wir jetzt diese Konvention haben abschließen können. Was nun diese Konvention anlangt, so habe das Haus zunächst die Wichtigkeit, dieselbe eine Kommission zu übergeben.

Weidner blieb dem 23. nichts schuldig, sondern ging wiederholt auf ihn los, er wurde aber zur Erde gemessen. Steiner während, ergreift Weidner sein Zehngewehr und versetzt den Weidmann einen Stich in die linke Brustseite, in die Gegend der 10. Rippe. Weidner beantragte in Notlage Gewehr zu sein. Nach dem Schußende des Weidners war die Bewegung eine sehr schwere, die Wunde war 3 cm lang. Das Messer hatte die Wunde getroffen und es war ein Querschnitt, daß der Stich nicht tödlich verlor. Zu der Klippe wurde die Wunde erweitert, wenn ein etwas besseren Einblick zu gewinnen. Weidmann wurde vom 28. Oktober bis 23. Dezember ärztlich behandelt und starb am 3. Januar bis 26. Januar nachmalig die Klippe aufsteigen. Jetzt ist er wiederbelebt und erhebt sich. Der Staatsanwalt beantragte wegen gefährlicher Körperverletzung 9 Monate Gefängnis und wegen Verletzung 10 Mr. Gefängnis bzw. 2 Tage Gefängnis. Das Gericht ging jedoch bedeutend über den Antrag hinaus und erkannte auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und 3 Mr. Gefängnis. Der Angeklagte habe den Weidmann zuerst befreit, dann hätten sie sich gegenseitig gefoltert, Weidner sei in Wunde gestochen und habe den 23. nicht tot gelassen. Er habe sich aufgeregt und sich benommen und müßte die Folgen davon tragen. Mit Rücksicht auf die Größe der Strafe wurde Weidner sofort in Haft genommen.

Abg. v. Kautzsch (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Hildebrandt (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Kautzsch (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Hildebrandt (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Kautzsch (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Hildebrandt (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Kautzsch (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Hildebrandt (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Kautzsch (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Hildebrandt (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Kautzsch (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Hildebrandt (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Kautzsch (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Hildebrandt (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Kautzsch (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Hildebrandt (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Kautzsch (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Hildebrandt (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Kautzsch (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Hildebrandt (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Kautzsch (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Hildebrandt (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Kautzsch (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Hildebrandt (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Kautzsch (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Hildebrandt (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Kautzsch (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Hildebrandt (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Abg. v. Kautzsch (fr. Soz.): Ich habe niemals eine unautonome Dotation gegen die Braumittelsteuer zu bewilligen beabsichtigt, sondern ich habe nur die Braumittelsteuer zu erhöhen beabsichtigt.

Weidemann's auf Kaiserlich (Preussisch) ist nach eigenem Verlangen repariert. Es zu haben bei: Helmold & Co., Schwaben-Drogerie, D. Zeigel, G. Schmidt Nachf., G. Walther Nachf.

Der gute Geschmack. Des Kaffees hängt wesentlich vom richtigen Zufuß ab. Ein vorzüglicher, billiger und dabei ergiebiger Zufuß, der jeden Kaffee verbessert, ist Lind's Erfindung für Kaffee.

Überall zu haben. Kalodont. Unentbehrliche Zahn-Creme. Erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“. Voraussichtlich Wetter am 8. Mai 1902. Bei Weidmann höchst veränderliches Wetter, zeitweise noch mit Niederschlägen.

Umfangreichen. Ein weiterer schmales. wegen. Extra billiger Verkauf. Jackets, Paletots, Kragen, Jacken-Costume, Costume-Röcke, Blusen, Corsets, Unterröcke, Mädchen-Kleider u. Jackets, Knaben-Anzüge, fertige Wäsche, Strümpfe, Handschuhe, Gürtel, Schleifen, Regenschirme u. dergl. Jedes Stück ist mit jetziger billigster Preisangabe deutlich versehen. Gr. Ulrichstr. 23.

Stadttheater in Halle a. S.

Sonnabend 10. Mai, 7 1/2 Uhr, Sonntag 11. Mai, 7 1/2 Uhr, Montag 12. Mai, 8 Uhr Abends

3 Wohlthätigkeits-Vorstellungen zu Gunsten der

Buren-Frauen und -Kinder.

1. **Camerun** zu Gmunt von Dehmann. (Verhärtes Theater - Orchester.) Dir. Kapellmeister D. G. G.
2. **Erbs Wittchen** ländliche Volkslieder von Bremer für Männerchor, Soli und Orchester: "Sang und Klang", "Geldliche Liebesfeier", "Kreuzgangstein", "Dieg. Kapellmeister G. G., Lehrer v. De. Prof. Reubke."
3. **Wompland**, dramatisirte Episode in drei Aufzügen aus den ersten vierzig Jahren 1848, von Prof. v. D. Regie: Herr Oberregisseur G. G.
4. **Der lebende Bilder**, gestellt von Herrn Dir. R. Richards, Stadttheater Halle, mit verbindenden Texten von Herrn Regierungsrath Kurt v. R. R. Schmidt. Beginn der Vorstellungen Sonnabend u. Sonntag 7 1/2 Uhr, von Montag 8 Uhr. Eintrittskarten zu den höchsten Preisen für Sonnabend und Sonntag sind täglich von 11 bis 1 Uhr an der Theaterkasse zu haben.

Schützenhof a. d. Haide.

Special-Ausschank von Freyberg-Brau.

Himmelfahrt

Grosses Extra-Concert.

Von früh an ff. Speckkuchen, Ragout fin, gewählte Speisenkarte. Mittagstisch von 12-2 Uhr. Karoussellfahrt ununterbrochen. Eintritt C. W. Klages.

1000 Mark Belohnung

demjenigen, welcher mir ein schönes

Damen-Orchester

nachweist, wie annehmlich bei mir im

„Bratwurstglöckle“

concertiert. Gustav Ruhe.

Bergschenke.

Am Himmelfahrtstage von früh 5 Uhr an:

ff. Speckkuchen u. Ragout fin.

Ergebenst Robert Richter.

Gesellschaftshaus Diemitz.

Zum Himmelfahrtstage: Gesellschafts-Kränzchen. Anfang 1/4 Uhr. Von früh an: Speckkuchen, vorzügliche Speisen und Getränke, ff. Kaffeeleuten. Hierzu ladet freundlich ein Der Vorstand. Fr. Lutzmann.

„Goldener Hirsch“

Leipzigerstr. 63, Inh.: H. Traxdorf, Franckstr. 9 u. 10.

Himmelfahrt

Extra-Concert

meines Damenorchesters „Victoria“.

Anfang Vormittag 11 1/2 Uhr. Bei günstiger Witterung im Garten.

Etablissem. „Kaisersäle“.

Gente Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr:

Ringkämpfe.

Vorlechte Entscheidungen um den Großen Preis von Halle.

15 Konkurrenten 15.

W. Köhner, der stärkste Mann Sachsens, in seinen besten Kräfteleistungen.

Ernst Kittelmann's Restaur. u. Gartenlokal.

Zur Himmelfahrt von 7 Uhr an

Speckkuchen, ff. Speisen und Getränke.

Riesenschankel

Erwachsenen und Kindern zur Verfügung. D. O.

Halt! Halt! Halt!

Do gehen wir am Himmelfahrtstage hin?

Nur nach dem Altenburger Hof, Alter Markt 3,

da nicht ein ff. Speckkuchen und Anstich von ff. Bockbier, sowie große musikalische Unterhaltung.

Rothe's Gasthof, Wörmnitz.

— Fernsprecher 2208. —

Schönes Gartenlokal. Große Gesellschaftsräume.

Zu Ausflügen und allen anderen Festlichkeiten bestens empfohlen. Die direkte Straße zum Schale ist jetzt fertig gepflastert.

„Café Roland“.

Gente Mittwoch den 7. Mai und folgende Tage:

Großes

Münchener Waibier-Fest.

Concert d' Schliersee'r.

Morgen Himmelfahrt: Gr. Familien-Concert, (sowie Fortsetzung des Festes) Treffpunkt aller Fremden. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Heute zum Himmelfahrtstag

alles nach dem

Bären-Bräu.

Echt bayrischer Bierauschank, sehr belobtes, gemüthliches Bürgerlokal.

Speisen u. Getränke vorzögl. u. billig.

Bauer's Felsenkeller.

Himmelfahrt von früh an

Speckkuchen.

Gleichfalls ladet mich mit meinen schönen, schattigen Garten zur fleißigen Benutzung zu empfehlen.

Gesellschaftslokal Carl Trinkaus.

Zur Himmelfahrt

frischen Speckkuchen,

wozu ergebenst einladet: Herm. Hause's Restaurant, Große Klausstraße 30.

Diemitz, Deutsch. Kaiser.

Zur Himmelfahrt

Kränzchen,

wozu einladet: Brüderkrets-Club.

Ammendorf,

Goldener Adler.

Zum Himmelfahrtstage von 3 Uhr ab

Tanzkränzchen.

O. Feldmann.

Salzmünde.

Freitag den 9. Mai (11. Himmelfahrtstag) von Abends 7 1/2 Uhr

Concert und Ball

im großen Saal.

Es ladet freundlich ein: Döläuer Bergkapelle.

Dirigirt: B. Kollert. A. Mosig, Gehmirt.

Rother Adler, Trotha.

Zum Himmelfahrtstage ff. Speckkuchen von früh an

Empfehle mein in schönem Garten. Niitze prägenben. Fr. Liebig.

Giebichensteiner Familien-Club.

Himmelfahrt

Kränzchen.

Seebener Busch.

Zum Himmelfahrtstage bringe meine mitten im Walde gelegene Restauration (in 15 Min. von Cönnitz) Trotha zu erreichen in freundlicher Erinnerung. Schöner Anflugort für Vereine und Familien. Für gute Speisen und Getränke ist bestens geforgt.

H. Hadecke.

Dölan, Gasthof Palmbaum.

Zum Himmelfahrtstage empfiehlt seine

Sofalitäten, wozu ergebenst einladet: Hermann Speckkuchen, Nachmittags 3 Uhr

Ball u. Musik,

wozu freundlichst einladet: F. Wendt.

Gasthof Queis.

Himmelfahrtstag Nachmittags 3 Uhr

Schweinauskegel u. Ballmusik,

wozu freundlichst einladet: Gotthilf Seidewitz.

Zum Fischhaus

(Ueberfahrt nach der Insel) Inh.: C. Müller.

Zur Himmelfahrt

von früh an ff. Thüring. Kohlratwürstchen von W. Nitsch. E. C.

Zoologischer Garten, Halle.

Erwachsene 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Morgen Himmelfahrt den 8. Mai

Oeffnung des Gartens Morgens 6 Uhr.

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt vom Zwanzigsten Corps des Thüring. Infanterie-Regimts. Nr. 12.

Von 7 Uhr bis 10 Uhr Morgens Frühconcert. Von 3 Uhr Nachm. bis 5 1/2 Uhr Abends Nachmittags-Concert.

Bei schlechtem Wetter finden die Concerte im Saal statt.

Bad Wittekind.

Freitag den 9. Mai, Nachmittags 4 Uhr

Kur-Concert

der Kapelle des Maj. Regts. General-Infanterie-Regimts (Magde.) Nr. 36. Entrée 30 Pfg. O. Wiegert.

Abonnementsbillets sind bei C. Rohde, Bad Wittekind, in der Hofmühlengasse 11, Koehle, die Brommstedt, Wille, 15 Elbf. 3 Markt, gefügt für die Besuche-Concerte, in den Concertsaal des Steinbrucher & Jasper, am Markt und Geistraße, Köhler & Pötschel, Steis und Büdnerstr., J. L. Heise, Penzburgerstraße, Wiesner, am Leipziger Thurm, Stoye, am Riechepfad, Reichardt jun., Giebichenstein, und Vogzgartener für die Herren Stubenrenben beim Universitäts-Konstellan zu haben.

Restaurant Gernsbock.

Meinen werthen Gästen die ergebenste Mittheilung, daß ich von morgen, Himmelfahrtstag, ab die Bewirthschaftung der unteren Terrassen des Zoologischen Gartens übernommen habe.

Der Zutritt ist frei.

Um freundlichen Zuspruch bittet Fritz Glesser.

Lüderitz' Berg.

Frühschoppen-Concert.

Frischen Speckkuchen, Matz- und Kaffeekekchen. Frische Rhabarbertorte.

Nach immer: Die schöne Sammlische.

Gesellschaftshaus Hohenzollern.

Himmelfahrt

Nachmittags von 4 Uhr an

Kränzchen.

Achtung. Neu.

Restaurant zur Glocke, Trotha.

Allen Fremden u. Bekannten zur gefl. Nachricht, daß ich einen Sommer-saal gebaut habe und bei günstiger Witterung das erste Tanzkränzchen zur Himmelfahrt abhalten werde. — Für nur gute Speisen und ff. Brauerei Bier (sowie ff. Fruchtwein) ist bestens geforgt.

Sochachtungswort: Rich. Sparenberg.

NB. Gleichzeitig empfehle ich meinen Sommer-Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art. Achtung.

Alle Süddeutschen in Halle a. S.

Badener, Württemberger, Bayern, Hessen, Frankfurter, Elsass-Lothringer,

sowie alle Deutsch-Oesterreicher und Schweizer, (auch Damen), welche geneigt sind, einer Vereinigung zum Zwecke des Anschlusses an Lande-lente und gelegentlicher geselliger Zusammenkünfte mit Familienangehörigen beizutreten, belieben vorläufig ihre Adressen (Name, Stand und Wohnung) unter N. 153 an die Expedition des General-Anzeiger zu senden.

Sommerfrische Leutenberg i. Thür.

1 Stunde von Wolkstein (Nächst bei Cönnitz).

Großes Waldwirthschaft mit sehr vielen gut hergerichteten Wegen u. schönen Aussichtspunkten. Ausflucht und Probefeste durch den Veräusserungsverein zulässig.

Brachstedt.

Am Himmelfahrtstage von Nachmittags 3 Uhr ab

Schweine-Auskegeln,

wozu freundlichst einladet: Paul Mennicke.

Schade's Schützenhaus.

Zur Himmelfahrt

Tanzmusik.

Empfehle Speckkuchen und bis andere Kuchen, sowie kostliche Gase.

Ammendorf,

Gaudich's Restaurant.

Am Himmelfahrtstage

Ballmusik.

früh 6 Uhr Speckkuchen.

Wilh. Franke's Restaurant

zur Neumarkt-Bierhalle, Breitstraße 3, früher Schiemann.

Großartiger humoristischer Familien-Abend.

Oesterer Kab-Comie!

Saalschlösschen Giebichenst.

Himmelfahrt

von früh 7 Uhr an Speckkuchen.

W. A. Hoffmann.

Zur Einweihung u. Geburtsfeier am Himmelfahrtstage, den 8. Mai, ergebenst einladet: F. Schulz, Schmalstraße 24.

Schlachtfest.

Freitag Otto Schurig, Kapellenstraße, Gde. Antersberg.

Verein f. kathol. Antiken u. Gemälde.

Vereinslokal: „Schühls“, Wollf. 10.

Jeht Donnerstags Abends 9 Uhr Sitzung beim Bierhaus.

Freitag d. 9. Mai

Gr. Schlachtfest.

Bernh. Borgis, Schmalh. 10.

Schlachtfest.

M. Burckhardt, Breitstraße 32.

Schlachtfest.

G. Gerig, Nollenstraße 2.

Schlachtfest.

Morgen Freitag

Schlachtfest.

A. Priebs, Giebichenstraße 1.

Schlachtfest.

Morgen Freitag

Schlachtfest.

Otto Schulz, rüb. Schmalh., Schmalh. 18.

Schlachtfest.

Freitag — Schlachtfest. — Eine Selma Gerbstadt, Sandwirthstraße 12.

Geben Sie täglich Honig, wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. Gewürzreiner Vierzehnwein, Preisvertrieb (siehe Catalog), 4 Pfd. 70 P., bei 6 Pfd. 70 P., empfiehlt

Carl Boock,

Breitstr. 1 u. Markt, Rother Thurm Nr. 12.

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger, Halle a. S., Gr. Steinstrasse 88.

Specialgeschäft für Seidenstoffe.

Neuheiten in Schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffen.

Billigste Preise. Grösste Auswahl.

Stadt-Theater Leipzig.

Neues Theater.
Donnerstag den 8. Mai 1902.
Die Meistersinger von Nürnberg.
Freitag den 9. Mai 1902.
Carmen.

Altes Theater.
Donnerstag den 8. Mai 1902.
Wiener Blut.
Freitag den 9. Mai 1902.

Alt-Heidelberg.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Gänzlich neues
Elite-Programm.
Die Szarvasi-Ferencz-Truppe, 8 Herren, 3 Damen und 1 Knabe, ungarrische Sängler, Tänzer und Akrobaten. — **Steing** und **Revali**, excentrische Komödianten am breißen Hof. — **The Kieselclys** und **Miss Kayda**, Kunstturner u. Bahnradsportler. — **The 5 Dellgas**, internationale Langhocklerinnen. — **Any** und **Rio da Costa**, Kunst- und excentrische Radfahrer. — **Hugo Horstmann**, moderner Pianist, unter Mitw. von **Isabella Bertha Horstmann**. — **Ada Arrita**, Operetten-Sängerin. — **James Basch**, Humorist und Charakteristiker. — **American Bioscope**, sensationelle lebende Schattenspiele.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Morgen Donnerstag d. 8. d. M. am Himmelfahrtstage von 11^{1/2} — 12 Uhr.
Grosser Frühschoppen mit **Freiconcert** Abends 8 Uhr.
Große brillante Vorstellung.

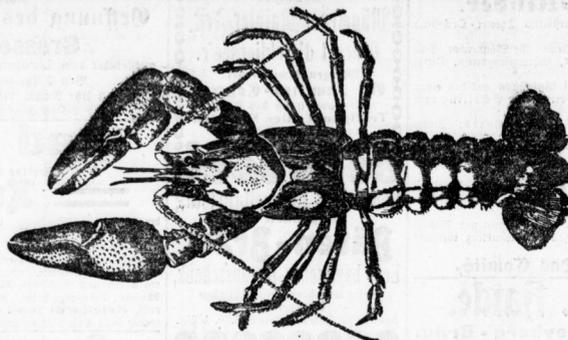
Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller**, am Nischeplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofs.
Der völlig neue **Elite-Spielplan**.
Ariola Szemanovics-Truppe, großes Entreepaar.
u. a. „Die rote Witwe“.
2 Damen, 1 Herr.
Neuheit. Neuheit.
L. Rodans u. **Mlle. Claire**, Sammensätze v. d. weltgrößten Opern.
Martin Vallée, Salon-Humorist mit seinem Original-Schlager-Programm.
u. a. „Flogens mit der Laterne“.
Boog und Stas, weltumfängliche Musical-Pantomimisten.
Mr. Carletta, großer comicalistischer Ausstattungsakt.
„Die lebende Widwe“.
Hedwig Ööring, vorzügliche Vortrags-Soubrette.
Wotpert-Trio, Hands- und Kopf-Akrobaten.
Agathe Vernon, sehr Köstlich-Soubrette.
Dröse's Velograph, neue Serie prächtiger lebender Photographien.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Thalia-Festsäle.

Gastspiel des **Emil Meßthaler-Ensemble**.
Mittwoch, Donnerstag u. Freitag:
Volkstümliche Preise.
Die Weber.
I. Parquet 1 A, II. Parquet 0,75 A, unnummerierter Platz 50 A, Sitzplatz 30 A.
Donnerstag Nachmittags 3 Uhr:
Vollständige Besetzung.
Geispenster.
Biltorfcauf in der Dolmetschereiabteilung von **Reinhold Koch**, Alte Promenade 1a, jense in den Thalia-Festsälen von 10 — 12 und 3 — 5 Uhr.
— Anfang 8 Uhr. —

Böhmische Bierhalle,
Rathhausstraße 6.
Zünftig
Gr. Damen-Orchester-Concert.
Kapelle „Bobocollern“.
G. Helbig.



Restaurant: **Der Reichshof**, Alte Promenade Nr. 6.
Inhaber: **H. Micha.**
4 Stück grosse Edelkrebse 60 Pfg.
25 Stück Kriebsschwänze — Dillsauce 75 Pfg.
Bier aus der **Halleschen Aktien-Bier-Brauerei.**
Echtes Münchener. Echtes Pilsener.
Diner 1,00. **Schöner Garten.**

Hotel, Restaurant und Gartenlokal zum „Goldenen Schiffchen“.
Gr. Ulrichstr. 37. Herm. Heller. Fernsprecher 649.
Sehr freundliche, behagl. eingerichtet. Fremdenzimmer mit vorzügl. Betten. — Pensionen jederz. nach Vereinbar.
Im Restaurant:
Vornehm **Mittagsmahl**, im Abonnement à 1 Mk., bürgerl. zwischen 12^{1/2} und 2 Uhr, im Garten serviert 25 Pfennig höher.
Stets gewählte, der Jahreszeit entsprechende Speisekarte.
Biere:
Münch. Löwenbräu, Hall. Act.-Pilsener, Lichtenhainer, Gose vom Rittergut Döllnitz, Weissbier, Grätzer Bier.
Specialität:
Liebtschaner-Bräu in tadelloser Güte.
Saal mit anschliessenden Nebenräumen Vereinszimmer.
Schöner Garten mit geräumigen, zugfreien Colonnaden.

Sporthôtel.
Himmelfahrt
Grosser Ball.
Anfang 7 Uhr.

Leistner's Waldhaus
Zum Himmelfahrtstefte von früh 5 Uhr ab:
Frischen Speckkuchen.
Bis von 5 Uhr früh bis 1 Uhr frühlich, von 1 Uhr ab halbfrühlich nach der Saibe.
Bad Wittekind.
Morgen Donnerstag zum Himmelfahrtstefte, früh 6^{1/2} Uhr u. Nachm. 3^{1/2} Uhr
2 grosse Militär-Concerte
der Kapelle des kgl.-regir. Generalfeldmarschall Graf Wilmersdal (Magdeb.) Nr. 36.
Entree zum früh-Concert 20 Pfg., zum Nachm.-Concert 30 Pfg.
O. Wiegert.

Wintergarten.
Morgen Donnerstag zum Himmelfahrtstefte, Abends 8 Uhr
Grosses Militär-Concert
der Kapelle des kgl.-regir. Generalfeldmarschall Graf Wilmersdal (Magdeb.) Nr. 36.
Entree 30 Pfg. O. Wiegert.
Bei ungenügender Bitterung im Saal.

Kaiser-Kaffee
Gr. Reichstraße 27.
Täglich **Concert.**
Von 1 Uhr ab
I. Original-Indianer-Quartett
Wild-West.

Welt-Panorama. 2 bis 10 Uhr.
Neapel. Ausgrabung von Pompeji.

Thüringer Hof,
Reichstraße 13.
Am Himmelfahrtstag
Speckkuchen.
R. Bäuml.
NB. Empfehle meine schönen Gekochschälräume.

Schloss Freimfelde.
Himmelfahrt
Gr. Frei-Concert.
Hierzu ladet ein **Carl Glaaser.**

Deutscher Kaiser,
Zeffnerstraße 12.
Riesen-Gramophon!!
Donnerstag: Frühlingfest und Tanzabend.

Burgschlösschen,
Burg-Radewell i. A., — Restaurant und Gartenlokal. —
(Halle Burgschlösschen).
Himmelfahrt: Einweihung des neuen Sommer-Eales.
früh 7 Uhr **Speckkuchen.**
Gute Getränke und H. Küche.
Ergeben ladet ein **Bruno Meyer.**

Klaus St. Lucas!
Alte Promenade 8.
Bier- u. Speiserestaurant 1. Ranges.
Heute Himmelfahrtstag früh Stamm:
Speckkuchen — Ragout fin.
Biere der Halleschen Aktienbrauerei.
Schwabingerbräu, Müdingen.

Kaisersäle!
Am Himmelfahrtstage
Gr. öffentlicher Ball.
W. Meyer.

Kaffegarten, Trotha.
Empfehle zum Himmelfahrtstage:
ff. Speckkuchen,
sowie selbstgeb. Malz- u. Kaffeekuchen, vorz. Speisen u. Getränke.
Hochachtungsvoll **Herm. Eckstein.**

Weinberg.
Empfehle zur Himmelfahrt von früh 5 Uhr an
Speckkuchen und Ragout fin.
Nachmittags von 3^{1/2} Uhr an
Gesellschaftskränzchen.
Emil Kunze.

Saalschlossbrauerei.
Am Himmelfahrtstag Morgens 6^{1/2} Uhr **Früh-Concert.** Entree 20 Pfg.
Nachmittags 3^{1/2} Uhr **Grosses Extra-Militär-Concert.**
ausgeführt vom Compagnon-Corps des Königl. Feld-Artillerie-Regim. Nr. 75 unter persönlicher Leitung des Königl. Musik-Direktor Fr. Stade.
Entree 30 Pfg.

Haideschlösschen bei Dölau.
Zum Himmelfahrtstage früh von 5 Uhr ab:
frischen Speckkuchen.
Feine Biere. Gute Speisen. Bahnverkehr von 5 Uhr Morgens stündlich.
Karl Köcker.

Haidkrug.
Zum Himmelfahrtstage
empfehle von früh an **Speckkuchen.**
Ragout fin. Conditiorel-Buffet im Garten.
NB. Am Himmelfahrtstage Extrajüge nach der Dölauer Saibe von früh 5 Uhr an stündlich, von 1 Uhr an ^{1/2} stündlich.
Gummel.

Sachsenburg Trotha.
Donnerstag zur Himmelfahrt von 4 — 12 Uhr
Hierzu ladet ein **Vereinskränzchen.**
Der Vorstand.